

Anhaltspunkte

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:
Nächstenliebe:
Rezept für ein gutes Miteinander

27

März bis Mai 2018



6

Nächstenliebe – hier ist jeder gefragt

Diakonisches Handeln ist nicht nur etwas für Profis



30

Rolli-Rockers-Sprösslinge e.V.
Hilfe für erkrankte Kinder aus sozial schwachen Familien



48

Auszeichnung für junge Gemeinschaft-Stifter

Ehrenamtliche der Jugendarbeit bekommen Hoffnungspreis

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

23 Steckbrief: Hartwig Kistner

32 25 Jahre Initiative Tschernobyl-Kinder e.V.

42 Umfrage

10 Aus der Gemeinde

10 Konfirmation

12 Freizeitangebote

14 Hier sind Männer gefragt

15 Die Frauenhilfe informiert

46 Kicken mit den Kleinsten

47 „Bekenntnisse“ - Kunst raus Aktion

16 Kultur

Mundart

17 Kirchenmusik

17 Konzerte

18 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote und Termine

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

29 Weltladen

34 Erwachsenenbildung

Termine

40 Jugend

48 Aus dem Kirchenkreis

49 Ein Willkommen für die Aller kleinsten

50 Kontakte

” *Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!*“



Was wäre eigentlich, wenn Jesus das Gegenteil gefordert hätte, nämlich: „Keine Liebe für den Nächsten!“? Das würde uns doch erschrecken, sogar entsetzen. Obwohl – etliche handeln ja so: Da versuchen welche, einen Fußball-Profi während der Fahrt auf der Autobahn zu erschießen, da gibt es Mord und Totschlag, Krieg und Terror weltweit. Da handeln doch viele nach dem Motto „keine Liebe für den Nächsten“. Auf diesem schrecklichen Hintergrund wird mir Jesu wirkliche Forderung umso lieber, wichtiger, lebenswichtiger: Ja, es ist gut und richtig, den Nächsten zu lieben, es tut dem anderen gut – und mir auch: So kann Leben gelingen, ein Miteinander möglich sein, Glück kann sich einstellen und Frieden auch. Wie recht Jesus hatte mit seiner Forderung: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“. Das ist auch gar nicht so schwierig. Mit ein bisschen Anstrengung ist das doch möglich, wenn der andere so ist wie ich, zumindest so ähnlich. Wenn der oder die in mein Weltbild passt und nicht völlig aus der Reihe tanzt. Dann ist das schon in Ordnung. Problematisch wird's wohl erst, wenn Fremdheit ins Spiel kommt: Eine andere Hautfarbe, eine andere Kultur, eine andere geschlechtliche Orientierung.

Fremdheit bringt leicht Distanz ins Spiel, Ablehnung, sogar Feindschaft. Dann hat Liebe oft keine Chance mehr. Dann ist Schluss mit lustig, dann wird's ernst. Genau: Jetzt wird's ernst, denn wenn ich ernst nehme, was Jesus mit der „Nächstenliebe“ meint, dann muss ich erkennen, dass es nicht um romantische Gefühle geht, sondern um „knallhartes“ Denken, Reden und Tun. Nächstenliebe im Sinne Jesu bezieht sich auch auf die Andersartigen, ohne wenn und aber, ob es mir passt oder nicht. Jesus geht ja noch weiter, indem er fordert: „Liebet eure Feinde“, „Tut Gutes denen, die euch hassen“. Geht er damit nicht zu weit? Irgendwann muss ja auch mal gut sein. Ach, dieser Jesus. Ganz schön schwierig und anstrengend.

Aber dazu ist Gott Mensch geworden (siehe Weihnachten), dafür ist Jesus am Kreuz gestorben (siehe Karfreitag), deshalb ist der Heilige Geist in der Welt (siehe Pfingsten), damit wir erkennen, dass Gott diese Welt mit all ihren so verschiedenen und oft auch höchst problematischen Menschenkindern liebt. Deshalb geht es gar nicht anders, als dass wir diese Gottesliebe in unserem Denken, Reden und Tun widerspiegeln, so schwer uns das mitunter auch fallen mag.

Jürgen Wämel



A close-up photograph of a hand holding a bright red apple. The background is a soft, out-of-focus yellow, suggesting a sunny outdoor setting. The lighting is warm and natural, highlighting the texture of the skin and the smooth surface of the apple.

**„Lasst uns nicht
lieben mit Worten
noch mit der Zun-
ge, sondern mit
der Tat und mit
der Wahrheit.“**

1. Johannes 3, Vers 18

Nächstenliebe – hier ist jeder gefragt

Diakonisches Handeln ist nicht nur etwas für Profis

Ein Seifenfabrikant sagte zu einem Engel: „Die Nächstenliebe hat nichts erreicht. Obwohl sie schon bald zweitausend Jahre gepredigt wird, ist die Welt nicht besser geworden. Es gibt immer noch Böses und böse Menschen.“ Der Engel wies auf ein ungewöhnlich schmutziges Kind, das am Straßenrand im Dreck spielte, und bemerkte: „Seife hat nichts erreicht. Es gibt immer noch Schmutz und schmutzige Menschen in der Welt.“ – „Seife“, entgegnete der Fabrikant, „nutzt nur, wenn sie angewendet wird.“ Der Engel antwortete: „Die Nächstenliebe auch.“ (nach Gisbert Kranz)

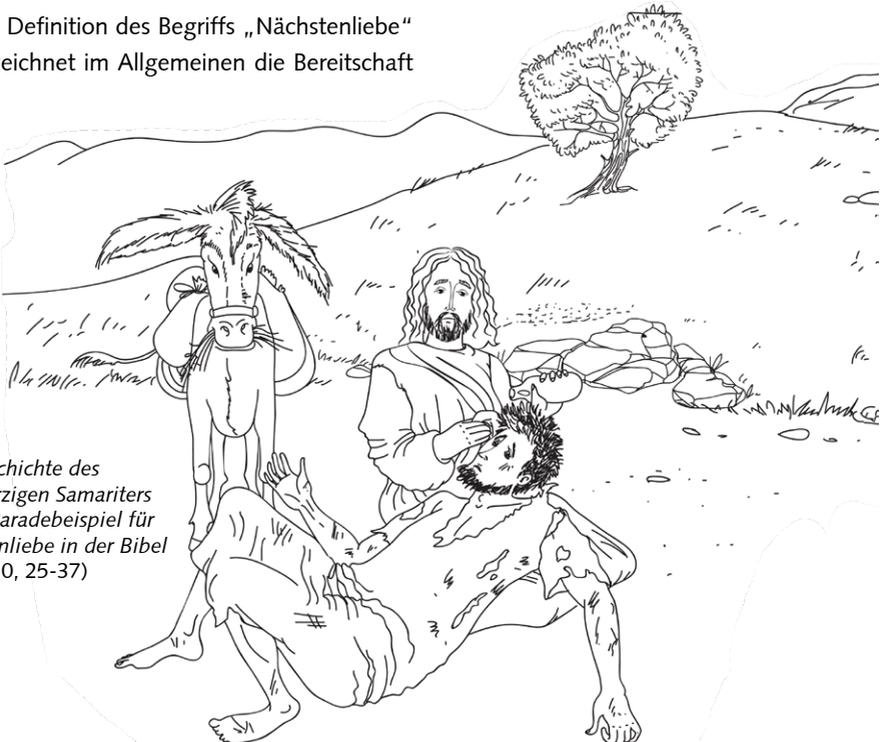
einer Person, ihren Mitmenschen zu helfen und mitfühlend für sie da zu sein. Das Wort Nächstenliebe wird in unserer heutigen Zeit selten ausgesprochen und gebräuchlich ersetzt durch Begriffe wie Menschlichkeit, Mitgefühl, Barmherzigkeit oder humane Gesinnung.

Wer aber ist mein „Nächster“?

Jeder Mensch, mit dem wir es zu tun haben, ist mein Nächster, nicht nur Familienmitglieder oder Freunde, sondern auch der Nachbar oder die Kollegin, die Kassiererin im Supermarkt oder der Busfahrer. Die Nächstenliebe beinhaltet jede un-

Was aber ist Nächstenliebe?

Die Definition des Begriffs „Nächstenliebe“ bezeichnet im Allgemeinen die Bereitschaft



Die Geschichte des barmherzigen Samariters ist das Paradebeispiel für Nächstenliebe in der Bibel (Lukas 10, 25-37)

gennützigte Handlung zum Wohle eines anderen Menschen. Kann ich all diese unterschiedlichen Menschen wirklich lieben? Manche Menschen mögen wir, andere sind uns unsympathisch. Man liebt ja nicht automatisch, unsere Gefühle für andere sind nicht bewusst beeinflussbar. Die Nächstenliebe sieht in jedem Menschen einen Nächsten, den sie lieben kann. Sie erstreckt sich nicht nur auf Menschen, die einem sympathisch sind. Hier sei an das Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“ (Lukas 10, 25-37) erinnert. Nächstenliebe fragt nicht, ob jemand durch eigenes Verschulden in eine Notlage gekommen ist, sie kennt keine Schadenfreude und erwartet weder Lob noch eine Gegenleistung. Sie verlangt nicht von anderen dieselbe Hilfsbereitschaft und macht ihr eigenes Handeln nicht zum Maßstab für andere. Nächstenliebe bedeutet nicht, alles gut und richtig zu finden, was der andere tut. Aber ich bin bereit, den anderen als meinen Mitmenschen zu achten und ihn

auch mit seinen Fehlern wertzuschätzen. Ich kann mich entscheiden, wie ich meine Mitmenschen behandle: respektvoll oder verächtlich, wohlwollend oder ablehnend, besserwissend oder verständnisvoll.

Als Jesus einmal nach dem Wichtigsten im Leben gefragt wurde, antwortete er: „Das Wichtigste ist es, Gott zu lieben mit deinem ganzen Sein. Und genau so wichtig ist es, deinen Nächsten zu lieben wie dich selbst.“ (Matthäus 22, 37-40). Jesus befiehlt nicht, wie ich mich anderen gegenüber verhalten soll, sondern er macht deutlich, dass die Liebe zum Nächsten mit der Liebe zu Gott auf einer Stufe steht. Martin Luther sagt dazu: „Wer an seinem Nächsten vorübergeht, der geht auch an Gott vorüber“.



Nächstenliebe kann so einfach sein

Jeder kann in seinem persönlichen Alltag Nächstenliebe auf unterschiedliche Weise praktizieren. Der einfachste Weg ist, einem anderen zuzuhören, ihn ausreden zu lassen und ihm offen zu begegnen. Ein freundliches Wort an den Nachbarn, ein Lächeln für die Kassiererin an der Supermarktkasse, aber auch einen Streit schlichten oder einem Kranken Trost spenden, zeigt tätige Nächstenliebe. Wir kennen viele Organisationen und Einrichtungen, die sich professionell für ihre Mitmenschen nah und fern einsetzen wie zum Beispiel das Diakonische Werk, die Caritas, das Rote Kreuz, die Johanniter, die Arbeiterwohlfahrt, Flüchtlingsorganisationen und viele andere. Und es gibt auch viele ehrenamtliche Projekte, deren Handeln von solcher Nächstenliebe geprägt ist. Dazu

” Wer an seinem Nächsten vorübergeht, der geht auch an Gott vorüber.“ (Martin Luther)

zählen zum Beispiel die Grünen Damen in den Krankenhäusern und Seniorenheimen, der Rolli-Rockers-Sprösslinge e.V., die Initiative Tschernobyl-Kinder e.V., die Einzelwerker oder die Aktion Nächstenhilfe. Diesen Projekten wollen wir in dieser Ausgabe unser Augenmerk schenken.

Mutter Teresa sagte einmal: „Es ist leicht, weit entfernte Menschen zu lieben. Es ist aber nicht immer leicht, diejenigen zu lieben, die gleich neben uns wohnen.“ Fangen wir mit einem Lächeln an.

Gabi Krücker



Fürsorgliche Zuwendung ist eine Art der Nächstenliebe

Das perfekte Herz

Eine Geschichte zum Nachdenken

Eines Tages stand ein junger Mann mitten in der Stadt und erklärte, dass er das schönste Herz im ganzen Tal habe. Eine große Menschenmenge versammelte sich und sie alle bewunderten sein Herz, denn es war perfekt. Es gab keinen Fleck oder Fehler in ihm. Ja, sie alle gaben ihm Recht, es war wirklich das schönste Herz, das sie je gesehen hatten. Der junge Mann war sehr stolz und prahlte noch lauter über sein schönes Herz. Plötzlich tauchte ein alter Mann vor der Menge auf und sagte: „Nun, dein Herz ist nicht annähernd so schön wie meines.“ Die Menschenmenge und der junge Mann schauten das Herz des alten Mannes an. Es schlug kräftig, aber es war voller Narben, es hatte Stellen, wo Stücke entfernt und durch andere ersetzt worden waren. Aber sie passten nicht richtig, und es gab einige ausgefranste Ecken...Genau gesagt, waren an einigen Stellen tiefe Furchen, in denen ganze Teile fehlten. Die Leute starrten ihn an und dachten: Wie kann er behaupten, sein Herz sei schöner?

Der junge Mann schaute auf des alten Mannes Herz, sah dessen Zustand und lachte: „Du musst scherzen“, sagte er, „dein Herz mit meinem zu vergleichen. Meines ist perfekt und deines ist ein Durcheinander aus Narben und Tränen.“ – „Ja“, sagte der alte Mann, „deines sieht perfekt aus, aber ich würde niemals mit dir tauschen. Jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe. Ich reiße ein Stück meines Herzens heraus und reiche es

ihnen und oft geben sie mir ein Stück ihres Herzens, das in die leere Stelle meines Herzens passt. Aber weil die Stücke nicht genau passen, habe ich einige raue Kanten, die ich sehr schätze, denn sie erinnern mich an die Liebe, die wir teilten. Manchmal habe ich auch ein Stück meines Herzens gegeben, ohne dass mir der andere ein Stück seines Herzens zurückgegeben hat. Das sind die leeren Furchen. Liebe geben heißt manchmal auch ein Risiko einzugehen. Auch wenn diese Furchen schmerzhaft sind, bleiben sie offen und auch sie erinnern mich an die Liebe, die ich für diese Menschen empfinde. Ich hoffe, dass sie eines Tages zurückkehren und den Platz ausfüllen werden. Erkennst du jetzt, was wahre Schönheit ist?“

Der junge Mann stand still da und Tränen rannen über seine Wangen. Er ging auf den alten Mann zu, griff nach seinem perfekten jungen und schönen Herzen und riss ein Stück heraus. Er bot es dem alten Mann mit zitternden Händen an. Der alte Mann nahm das Angebot an, setzte es in sein Herz. Er nahm dann ein Stück seines alten vernarbten Herzens und füllte damit die Wunde in des jungen Mannes Herzen. Es passte nicht perfekt, da es einige ausgefranste Ränder hatte. Der junge Mann sah sein Herz an, nicht mehr perfekt, aber schöner als je zuvor, denn er spürte die Liebe des alten Mannes in sein Herz fließen. Sie umarmten sich und gingen fort, Seite an Seite.

(Verfasser unbekannt)



In diesem Jahr werden konfirmiert

**Aus Datenschutzgründen dürfen
hier keine Namen stehen!**

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen stehen!

Basare für den guten Zweck Eine dankbare Bilanz 2017

Der Erlös des Adventsbasares für das Kinder- und Jugendprojekt Las Torres betrug 3.886,84 Euro. Die Situation in Venezuela hat sich in den vergangenen Monaten noch einmal zugespitzt und Besserung ist nicht zu erkennen. Die Lebensmittelversorgung ist schwierig und viele Menschen hungern. Derzeit werden im Projekt 150 Kinder betreut und es ist damit zu rechnen, dass es mehr werden, erzählt Christel Schuck vom Verein Las Torres. „Manche Kinder bekommen ihre einzigen Mahlzeiten in unseren Zentren.“ Gisela Garcés, die Koordinatorin des Projektes in Caracas schreibt: „Unsere Kinder sind gut ernährt, das ist wie ein Wunder für uns!“. So gilt der Dank allen,

die für den Basar gehandarbeitet, gebacken und Verschiedenes hergestellt haben und denen, die sich beim Basar engagiert haben.

Die Gruppe Kreatives Gestalten konnte die stattliche Summe von 1.750 Euro an das Mülheimer Hospiz aus dem Erlös ihres Basarverkaufes im Gemeindehaus Holunderstraße spenden. Unermüdlich handarbeiten und basteln auch sie das ganze Jahr über für den guten Zweck. Auch ihnen gilt ein herzliches Dankeschön.

Vor Ostern bieten die Damen auch in diesem Jahr wieder Osterdekoration und -geschenke im Gemeindehaus Holunderstraße zum Verkauf an.

Rosemarie Esser

Freizeitangebote



Sommerfreizeit für Familien in Westkapelle vom 21. Juli bis 4. August

Mit der Familie relaxen – Vollverpflegung genießen und Zeit für Strandaufenthalte, Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung haben – so wollen wir die Sommerferien genießen.

Das Tagesprogramm wird von den Teilnehmenden bestimmt. Bastel- und Spielangebote wird es selbstverständlich geben, genauso wie eine gemeinsame Nachtwanderung. Zu einem Morgengebet und einer Abendandacht sind alle herzlich eingeladen. Die Anreise erfolgt im eigenen PKW. Fahrgemeinschaften können verabredet werden. Die Unterbringung erfolgt in Zwei-, Drei- und Vierbettzimmern. Wünsche soll-

ten bei der Anmeldung vermerkt werden. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.

Preise für 14 Tage Unterkunft und Vollverpflegung:

unter 3 Jahre: frei
4-6 Jahre: 240 Euro
7-11 Jahre: 330 Euro
12-17 Jahre: 480 Euro
ab 18 Jahre: 575 Euro

Bei Interessen bitte melden bei Pfarrerin Kerstin Ulrich: kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de oder telefonisch 4127505.

Tage der Besinnung im Kloster vom 20. bis 26. August

Diese Freizeit unter der Leitung von Pfarrer Christoph Pfeiffer bietet für Jung und Alt die Möglichkeit, stille Tage in der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede zu verbringen. Die Unterbringung erfolgt auf dem Klostergelände in einfachen Einzel- oder Doppelzimmern, je nach Wunsch.

Man kann die Tage nutzen, um das Klosterleben kennenzulernen oder um für sich mal zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Ein Programm wird geboten, ist aber außer den gemeinsamen Mahlzeiten nicht verpflichtend: Stundengebete, Meditationen, Klosterführungen, Wanderungen mit

Impulsen rund um Hennesee und Arnsberger Wald, Gruppen- und Einzelgespräche, gemütlicher Ausklang am Abend bei guten Getränken. Das Kloster ist sicher ein Ort, Ruhe zu finden, aber genauso auch ein Ort, um sich mit anderen Menschen über wesentliche Fragen des Lebens und des Glaubens auszutauschen. Beide Aspekte, das Kennenlernen monastischen Lebens, aber auch in die Ruhe hineinzukommen, sollen zum Tragen kommen. Am Dienstag wird uns ein Benediktiner die Abtei vorstellen und mit uns über monastisches Leben diskutieren.

Die Kosten für ein Einzelzimmer mit Waschgelegenheit, drei Mahlzeiten und An- und Abreise mit einem Reisebus betragen 390 Euro, für ein Doppelzimmer 350 Euro. Jugendliche bekommen auf Anfrage stark ermäßigte Preise.

Anmeldeformulare können bei Pfarrer Pfeiffer angefordert werden. Informationen über diese Tage und das Kloster kann man bei Pfarrer Pfeiffer erhalten: Telefon 43909274, Email: pfeiffer@kirche-muelheim.de oder über Facebook: „Pfarrer Pfeiffer“.

Frauenfreizeit Westkapelle im Oktober

Die diesjährige Frauenfreizeit in Westkapelle findet vom 5. bis 8. Oktober statt. Die Freizeitkosten betragen 170 Euro. Anmeldung

im Gemeindebüro unter Telefon 427120 oder per Mail buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

„Vertraut den neuen Wegen“ – Auszeit in Westkapelle

Zu Besinnungstagen in den Herbstferien vom 13. bis 20. Oktober sind junge und alte Erwachsene eingeladen. Manchmal muss man einfach mal raus, mal andere Luft schnuppern. Weil ein Examen ansteht, Trauriges geschehen ist, weil Veränderung ansteht, weil Entscheidungen getroffen werden müssen, weil einfach keine Ruhe da ist - dafür bietet Pfarrer Christoph Pfeiffer eine „Auszeit“ in Westkapelle an.

In einer guten Mischung aus gemeinsamem Essen, Unternehmungen und Freizeit am Meer bekommen die Teilnehmenden Zeit um einmal „runterzukommen“ und

um über Fragen des Lebens und Glaubens nachzudenken. Zeiten der Stille und Besinnung helfen dabei. Aber außer dem Essen soll nichts verpflichtend sein, denn „die Seele soll ja baumeln“.

Vor Ort gibt es Einzel- oder Doppelzimmer. Die Anreise erfolgt in einem modernen Reisebus. Kosten: Einzelzimmer 390 Euro, Doppelzimmer 320 Euro. Der Preis für Jugendliche reduziert sich zudem erheblich. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Christoph Pfeiffer, Telefon 43909274, Email: christoph.pfeiffer@ekir.de.

Hier sind Männer gefragt

Theatergruppe KOM(M)POTT sucht männliche Mitspieler

Hallo Männer,
wir suchen euch! Wenn ihr zwischen 30 und 70 Jahre alt seid – Rentner sehr angenehm – und Interesse an einer kreativen Freizeitbeschäftigung habt, die sehr viel Spaß macht, dann meldet euch einfach bei uns. Aktuell ist leider ein Mitspieler aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen. Wir brauchen euch also in unserer Theatergruppe KOM(M)POTT.

Neues Stück „Ladyhort“

Alle Mitwirkenden sind Hobbyakteure und haben ohne Vorkenntnisse in unserer Theatergruppe angefangen. Wir bringen das Interesse und den Mut für eine tolle Freizeitbeschäftigung mit, und das könnt ihr doch auch. Versucht mal etwas völlig Neues, was ihr vielleicht noch nie gemacht habt, nämlich Theater spielen. Aktuell fangen wir gerade damit an, ein neues Stück auf die Beine zu stellen – Ladyhort. Und darum geht's: „Walter ist geschockt. Seine Frau Sylvia ist weg, hat ihn verlassen und Sohn Kai-Uwe hat nichts Besseres zu tun, als ihn einfach in die freie Seniorenwohnung der von drei völlig unbekanntenen Damen dominierten, verhaltensoriginellen Hausgemeinschaft einzuquartieren. Und die Damen lassen sich auch nicht lange bitten: Schnell nehmen Uschi, Anneliese und Marianne ihn mitsamt ihrer Hippie-



Szene aus Ladyhort © Karin Löwenberg

Vergangenheit, lasziver Unbekümmertheit und Vorliebe für kuriose Ideen zur Rentenaufbesserung in ihre Mitte. So beginnt ab jetzt für Walter ein lustiger Rausch auf der Überholspur des Lebens. Diese Wandlung lässt bei Sylvia jedoch plötzlich den eigentlich tot geglaubten, weiblichen Jagdinstinkt wieder lebendig werden. Sie beschließt, sich ihren Mann zurück zu holen! Doch wie kann das gelingen, ohne am Ende als Verliererin dazustehen? Genießen Sie also von nun an den erfinderischen Ehrgeiz einer zu allem entschlossenen Ehefrau in einem quirligen „Ladyhort“.

Weitere Informationen sind über Karin Löwenberg, Telefon 0177 7798471 oder unter theater-kommpott.de zu bekommen. Wir freuen uns auf Euch!

Marisa Gomez-Lerschmacher

Die Frauenhilfe informiert

Jahreshauptversammlung und Beitragserhöhung

Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessierte zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 4. April, um 15 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Geistliche Besinnung
2. Jahresbericht der Vorsitzenden Ingrid Hutta
3. Kassenbericht von Gisela Pfahl-Lömm
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verschiedenes

Thema nach der Kaffeepause: „Nun will der Lenz uns grüßen“.

Wer einen Fahrdienst zur Jahreshauptversammlung benötigt, meldet sich bit-

te bei Rosemarie Esser, Telefon 488569.

Beitragserhöhung ab 2018

Jede Frauenhilfe, die dem Landesverband der Frauenhilfe angehört, zahlt an ihn pro Mitglied einen Beitrag. Da der Landesverband seinen Mitgliederbeitrag erhöht hat, wurde in der Jahreshauptversammlung unserer Frauenhilfe im Mai letzten Jahres beschlossen, unseren Mitgliederbeitrag entsprechend anzupassen. Das bedeutet, dass der Beitrag ab 1. Januar 2018 nun 18 Euro pro Mitglied beträgt.

Ingrid Hutta

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,
Geselligkeit und Abwechslung



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de

Mundart – Mölmsch Platt

Der Himmelfahrtswunsch

Meine Stammkunden sind schon seit Jahren so ein halbes Dutzend sogenannte Brüder von der Landstraße. Als Pastor bin ich verpflichtet, ihnen immer ein wenig zu helfen. Ich tue dies aber auch aus Rücksicht auf meine Mitmenschen. Wenn einer am Abend klingelt, sehe ich es als meine Pflicht an, ihm zu helfen, damit er in der Herberge zur Heimat übernachten kann. Vielleicht helfe ich ihm auch, dass er nicht zum Einbrecher wird.

Einmal erschien einer am Abend vor Christi Himmelfahrt. Nachdem er seine Gabe empfangen hatte, bedankte er sich noch mit einem besonderen Wunsch und sagte: „Nun, Herr Pastor, wünsche ich Ihnen morgen eine fröhliche Himmelfahrt.“ Ich habe ihm auf diesen frommen Wunsch mit einem Lächeln geantwortet: „Damit möchte ich noch ein wenig warten.“

Aufgeschrieben von Pastor Ewald Luhr, gefunden von F. Wilhelm von Gehlen im Buch „Von Aposteln, Episteln und Pastoren“ und ins Mölmsch Platt übersetzt.

De Hemmelfahrtswunsch

Minne Schtammkoune ssinn schoan sseit Johre säs ssoa chenannte Brüüer van'ne Laundschtroate. As Paschtoar ssinn ick verplechtet, öähne ömmer em bettsche te hölpe. Ick donn dat äwwer ouk uut Röksseech op minne Metminsche. Wenn eine van dän et ooments schelle deit, sseh ick et as minne Pleech aan, öm te hölpe, domet he en'ne Herbärch tur Heimat öwwernaachte kos. Vielleichts hölp ick em domet ouk, dat he ne tum Embreeker wääd.

Eimol koam einer am Ooment föar däm Hemmelfahrtsdaach Christi. Nodäm he ssinne Chaawe en Empfang chenumme heet, deit he ssich bedangke met nem bessounere Wunsch un ssaach: „Nou, Härr Paschtoar, winsch ick Ingk morge ne fröhliche Hemmelfahrt.“ Ick häpp öm met 'nem Laache cheantwoot: „Domet möcht' ick no em bettsche waachte.“

Opcheschreewe van Paschtoar Ewald Luhr, chefoune van F. Wilhelm von Gehlen em Book „Von Aposteln, Episteln und Pastoren“ un op Platt öwwerdraage.

links | Kirchenmusik der Ruhr



Samstag 10. März, 18 Uhr

Dorfkirche Saarn

Leise Klänge bei Kerzenschein

Musik für zwei Clavichorde

Werke von Carl Phillip Emanuel Bach, Johann

Sebastian Bach und anderen

Ausführende:

Friedhelm Capelle und Detlef Hilder,

Clavichorde

Eintritt frei – Kollekte

Karfreitag, 30. März, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße in Broich

Musik und Texte zum Karfreitag

Unter anderem „Fürchte dich nicht“, Motette für 5-stimmigen Chor und Basso continuo

von Johann Christian Bach

„Ich lieg und schlafe“, Motette für

4-stimmigen Chor von Johann Christoph

Friedrich Bach

Ausführende:

Ensemble „Nel dolce“ und

Projektchor Links der Ruhr

Leitung: Detlef Hilder

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 15. April, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße in Broich

Orgelmusik der Romantik

Orgelkonzert mit anschließender Führung

Werke von Max Reger, Siegrid Karg-Elert

und anderen

Ausführender:

Sven Schneider, Orgel

Eintritt frei – Kollekte

Freitag, 4. Mai, 20 Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 276

Pasión Moxos

Ausführende:

Ensamble Moxos aus Bolivien

Das junge Ensemble „Ensamble Moxos“ aus

San Ignacio de Moxos im Norden Boliviens

konzertiert das erste Mal in Mülheim an

der Ruhr. Es ist der dortigen Musikschule

angegliedert. Unter der Leitung von Raquel

Maldonado, die am Konservatorium in La

Paz studierte, gastierte es bereits in vielen

Städten Europas sowie bei Veranstaltungen

der UNESCO.

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro

ERWACHSENENCHÖRE



Projektchor Links der Ruhr

montags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

Kinderchöre I

montags, 16.45 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 16.30-17.15 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

donnerstags, 15.15 – 16 Uhr (1. bis 3. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kinderchöre II

donnerstags, 16.15 – 17 Uhr (ab 4. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

INSTRUMENTALKREISE



Broicher Instrumentalkreis

donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 – 19.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Neues Telemann-Kammerorchester Saarn

freitags, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ansprechpartner: Detlef Hilder

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kontakte:



Detlef Hilder

hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 496746

Daphne Tolzmann

tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 9413130

Hannelore Hörnemann

☎ 78261357

Sven Schneider

sven.schneider@kirche-muelheim.de

☎ 017647867002

Weitere Informationen unter:

kirchenmusik-linksderuhr.de

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

BROICH

Offener Computer-Treff; Computerkurse auf Anfrage Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Netzwerk-Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55 213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 9.30 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spaziergehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Freitag 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanzen Reihentänze (1. Montag) Tanztreff (3. Montag) Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	montags 18 – 19 Uhr 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

SAARN

Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computertreff- und kurse (Kurse auf Anfrage) Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10.15 – 11.45 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance „Network Liners“ freies Tanzen Brigitte Bohnes ☎ 486936	1. und 3. Montag 20 – 21.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
freies Tanzen Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	2. und 4. Montag 19 – 20.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	2., 4. und 5. Mittwoch 19 – 20.45 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Offene Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (verbindliche Anmeldung und Bezahlung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	letzter Freitag 19 Uhr	Restaurant Pikant, Luxemburger Allee 23a
Wandern... ... am Freitag: Ilse Kurschat ☎ 480679 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
Wohnprojekt LiNA e.V. Udo Bremer ☎ 758603	Termine auf Anfrage	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

Broich:

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-broich.de

Saarn:

Sprech- und Öffnungszeiten:

Dienstags, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, ☎ 4668411

E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac 📞 015782873163; stefanac@kirche-muelheim.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

AFTER SEVEN

Unter dem Motto „Freizeit(t)räume für Menschen in der Lebensmitte“ laden wir herzlich ein zu After Seven. Die Treffen finden am letzten Donnerstag im Monat von 18.30 bis 20 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße statt. Jeder Interessierte ist herzlich willkommen.

Kontakt: Svijetlana Stefanac 📞 0157 82873163; stefanac@kirche-muelheim.de

HARTWIG KISTNER

62 Jahre, verheiratet, 2 Söhne, Diplom-Sozialwissenschaftler (Soziologe), Sozialarbeiter (grad.), Diakon, Geschäftsführer Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr

Mein Berufswunsch als Kind war:

Zunächst Profi-Fußballer und später E-Gitarrist in einer Band.

Dass ich letztendlich ...

... Diakon, Sozialarbeiter, Soziologe und Geschäftsführer wurde, entspricht meinem Freiheitsinn und meinem Widerspruchsgeist sowie meiner Freude an der Verbindung von Theorie und Praxis.

Welche Eigenschaft hätten Sie gern?

Mehr Ruhe und Gelassenheit, mehr Geduld. Besser Zuhören können.

Wann sind Sie glücklich?

Glücklich im Sinne von froh, wenn ich freundlichen Menschen guten Willens begegne. Wahrhaft glücklich und auch dankbar, wenn ich etwas außergewöhnlich Schönes – zum Beispiel in Kunst oder Musik – erleben darf.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Mein Holzhaus am See.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Die Kirche bietet einen ganz großen und weiten Raum, der uns Menschen Schutz, Geborgenheit und Orientierung gibt. Die Kirche ist eine der freiesten Lebenssphären in der modernen Welt überhaupt und sie sucht den Frieden.

Welche Bibelstelle habe Sie am liebsten?

„Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!“ (1. Korinther 16, 13)

Warum überzeugt Sie Jesus?

Er ist mir im Gebet ein Gegenüber. Er spaltet nicht, sondern führt zusammen.

Was irritiert Sie an Jesus?

Mir fällt nichts ein, das mich irritiert. Für mich ist unfassbar, wie sehr er für andere Menschen da war und später sein Leiden getragen hat.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Im christlichen Glauben und in der Bibel gibt es viele Rätsel und ich übe mich darin. Mit zunehmender Ruhe und Gelassenheit



TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

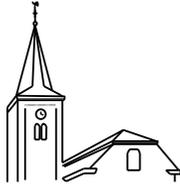
BESTATTUNG



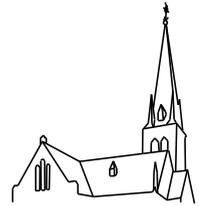
Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



02.03. Freitag Weltgebetstag	17 Uhr Rosemarie Esser/Team St. Mariä Himmelfahrt	15 Uhr Team Herz Jesu
03.03. Samstag	14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst	
04.03. Sonntag	Jürgen Krämer (A)	Gerald Hillebrand Familiengottesdienst
06.03. Dienstag		6.30 Uhr Morgengebet
11.03. Sonntag	Christoph Pfeiffer	Christoph Pfeiffer (T) <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
13.03. Dienstag		6.30 Uhr Morgengebet
17.03. Samstag		14.30 Uhr Karla Unterhansberg Taufgottesdienst
18.03. Sonntag	Karla Unterhansberg	Christoph Pfeiffer Mitmach-Kirche
20.03. Dienstag		6.30 Uhr Morgengebet
25.03. Sonntag	Jürgen Krämer	Jürgen Krämer (A)
27.03. Dienstag		6.30 Uhr Morgengebet
29.03. Donnerstag Gründonnerstag		19 Uhr Karla Unterhansberg (A) an Tischen im Gemeindehaus

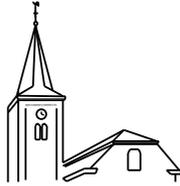
Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl **(T)** – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

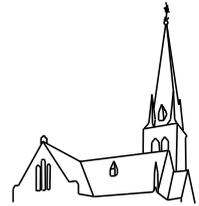
- Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag in beiden Kirchen
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarer Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr



Dorfkirche 10 Uhr



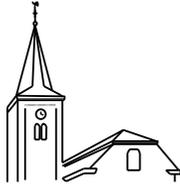
Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr



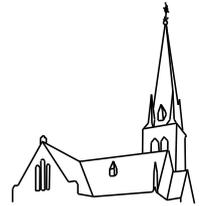
30.03. Freitag Karfreitag	Jürgen Krämer (A) Sologesang	17 Uhr Detlef Hilder/Karla Unterhansberg Musik und Texte
31.03. Samstag Osternacht	22 Uhr Katrin Schirmer Links der Ruhr in der Lutherkirche	
01.04. Sonntag Ostersonntag	Gerald Hillebrand (A) Posaunenchor Saarn	6 Uhr Gerald Hillebrand (A) <i>anschließend Osterfrühstück</i>
02.04. Montag Ostersonntag	10.30 Uhr Kerstin Ulrich Familiengottesdienst Links der Ruhr Kinderchor Broich Ostersingspiel	
07.04. Samstag	14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst	
08.04. Sonntag	Christoph Pfeiffer (T)	Silke Werner
14.04. Samstag	18 Uhr Karla Unterhansberg Taizégottesdienst	
15.04. Sonntag	Kerstin Ulrich	10.30 Uhr Jürgen Krämer Konfirmation Posaunenchor Saarn
21.04. Samstag		14.30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst
22.04. Sonntag	Jürgen Krämer	10.30 Uhr Karla Unterhansberg/Gerald Hillebrand Konfirmation Chorissimo <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
29.04. Sonntag	10.30 Uhr Kerstin Ulrich Konfirmation Klavier und Saxophon	Christoph Pfeiffer/Team



Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



05.05.
Samstag

14 Uhr
Christoph Pfeiffer
Konfirmation
Chorissimo

14.30 Uhr
Jürgen Krämer
Taufgottesdienst

06.05.
Sonntag

10.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Konfirmation
Chorissimo

Jürgen Krämer
Familiengottesdienst

10.05.
Donnerstag
Christi
Himmelfahrt

Jürgen Krämer

13.05.
Sonntag

Christoph Pfeiffer

Christoph Pfeiffer (T)
Kindergottesdienst im Gemeindehaus

19.05.
Samstag

14.30 Uhr
Karla Unterhansberg
Taufgottesdienst

20.05.
Sonntag
Pfingstsonntag

10.30 Uhr
Kirchenkreis-Gottesdienst (s. Rückseite)
Erlöserkirche Heißen, Sunderplatz

21.05.
Sonntag
Pfingstmontag

Karla Unterhansberg (A)

27.05.
Sonntag

Jürgen Krämer

Jürgen Krämer (A)



© Hans-Jürgen Nisch - Fotolia.com



” Jesus sagte: Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.“
Markus 10, 14

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Montag, 19. März

Thema: Warum Jesus Füße wäscht

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Familienkirche in Broich

1. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst

Der Gottesdienst für die ganze Familie in der Kirche an der Wilhelminenstraße um 11.15 Uhr.

2. und 4. Sonntag im Monat: Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)

Kinder ab dem Kindergartenalter (mit oder ohne Eltern) feiern im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße den Kindergottesdienst.

Kontakt: Kerstin Ulrich ☎ 4127505

3. Sonntag im Monat: Mitmach-Kirche (nicht in den Ferien)

Der Gottesdienst für alle zum Mitmachen. Ein Gottesdienst, dessen Format von Konfirmanden entwickelt wurde, von einem kleinen Team vorbereitet wird und zu dem Jung und Alt eingeladen sind.



Kaffeebäuerin Evangelina Matute Vasquez von der Kaffeekooperative RAOS in Honduras beim Trocknen der Kaffeebohnen

Kaffee – ein Stück Weltpolitik

Große Kaffee-Auswahl aus fairem Handel

Die Produktpalette im Weltladen an der Kaiserstraße 8 ist äußerst vielfältig. Besonders groß ist die Auswahl an Kaffee. Über 30 Sorten gibt es im Sortiment, gemahlen oder als ganze Bohnen. Auch ein „Mülheimer Kaffee“ ist erhältlich. Dieser stammt aus Kolumbien und ist Teil der Aktion „Der Pott kocht fair“. Kaffee ist das Lieblingsgetränk der Deutschen. Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von rund 160 Litern liegt Kaffee noch vor Wasser und Bier. Auch auf dem Weltmarkt hat Kaffee eine große Bedeutung: Er ist nach Erdöl das wichtigste Handelsgut, und mehr als 26 Millionen Menschen leben von der Kaffeeproduktion und vom -vertrieb. Rund 80 Prozent des Kaffees wird von Kleinbauern angebaut – zumeist unter sehr schwierigen Bedingungen: Wegen niedrigen Erlösen, schwankenden Weltmarktpreisen und oftmals fehlenden langfristigen Lieferverträgen fehlt ihnen jede wirtschaftliche Sicherheit und Planungsmöglichkeit. Hinzu kommen die Auswirkungen des Klimawandels, die

sich in Form von neuen Pflanzenkrankheiten und veränderten klimatischen Bedingungen bemerkbar machen. Der Faire Handel stärkt die Produzenten durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Er fördert die Gründung von Kooperativen, bietet den Produzenten durch garantierte Mindestpreise und langfristige Handelsbeziehungen finanzielle Sicherheit und ermöglicht ihnen eine zukunftsfähige Existenz. Er berät Kaffeebauern bei der Umstellung auf biologischen Anbau und unterstützt die Kooperativen beim Bau von Gemeinschaftseinrichtungen wie Gesundheitsstationen. Die Verbraucher können mittlerweile aus einem breiten und vielfach ausgezeichneten Angebot an Kaffeespezialitäten wählen. Der Weltladen Mülheim bietet eine große Auswahl – von ausgesuchten Länderkaffees über besonders bekömmliche Sorten bis hin zu würzigen Espressi. Geöffnet hat er Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Christine Meindl

Rolli-Rockers-Sprösslinge e.V.

Hilfe für erkrankte Kinder aus sozial schwachen Familien

Bernd Nierhaus haben die Broicher Netzwerker bei einem Netzwerktreffen im Jahr 2016 kennengelernt. Er stellte die Arbeit seines Vereins vor und erfuhr vielfache Unterstützung. Aber 2008 stand er zuerst einmal allein da, war frühzeitig durch seine Multiple Sklerose-Erkrankung zum Rentner geworden. Den Rest seines Lebens wollte er aber nicht auf der Couch vor dem Fernseher verbringen. Ehrenamtlich hatte der Lkw-Fahrer für einen Fußballbundesligaverein im mittleren Ruhrgebiet gearbeitet und bekam als Geschenk einen Fußball mit den Autogrammen der Spieler. Sollte er den jetzt in der Wohnzimmervitrine ausstellen? Schließlich gab

er ihn zur Versteigerung in einem Internetportal mit der Zusicherung, den Erlös für einen „guten Zweck“ zu verwenden. 200 Euro kamen bei der Aktion herum. Mit der Hilfe eines Lebensmitteldiscounters verwandelten sich die Euros in 200 Geschenktüten und Stofftiere für Kinder, die über Weihnachten in den umliegenden Krankenhäusern zubringen mussten. Die Idee, etwas für Kinder zu machen, war Bernd Nierhaus gekommen, weil ein Kind aus seiner Nachbarschaft im Krankenhaus lag. „Kindern in Not zu helfen, war ab diesem Zeitpunkt zu meinem Lebensinhalt geworden. Schnell sprach es sich rum, und so konnte ich viele Freunde und Bekannte



Bernd Nierhaus vor dem Ladenlokal des Rolli-Rockers-Sprösslinge e.V. an der Sandstraße 21

„Wir alle arbeiten mit viel Herzblut und ehrenamtlich, um den Kindern in unserer Region zu helfen.“

in meinen Kreisen finden, die auch Kindern helfen wollten. Zunächst stand ich allein mit meiner Sammelbüchse auf der Eppinghofer Platte, wo dann auch bald ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes auftauchte, der mir klarmachte, dass das alles seine Ordnung haben muss. Also musste ich erstmal die Genehmigung einholen, bis meine Mitstreiter und ich schließlich 2012 den Verein gründeten, der mittlerweile 160 Mitglieder hat – darunter auch mehrere Ehrenmitglieder aus Politik, Kunst und Wirtschaft.“

Die etwa zehn aktiven Vereinsmitglieder helfen erkrankten und behinderten Kindern aus sozial schwachen Familien da, „wo die Kostenträger an ihre Grenzen stoßen“: Hier wird ein zweiter Rollstuhl für die Freizeit gebraucht, dort braucht jemand Begleitung zum Sozialamt oder in ein Geschäft, wo gesunde Lebensmittel für die Kinder eingekauft werden. Vereinsmitglieder helfen bei der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für Kinderzimmer oder bei Renovierungsarbeiten, organisieren Transporte und Feste oder leisten Bürotätigkeit. „Jedes Jahr am ersten Weihnachtsfeiertag besuchen wir die Kinderkliniken in Duisburg, Essen und Oberhausen, um den Kindern, die über Weihnachten dort bleiben müssen, mit einer Weihnachtstüte etwas Liebe und Zuversicht zu vermitteln.“ Zum Jahresende findet eine



Viele Prominente wie Hannelore Kraft, Peter Maffay und Helge Schneider unterstützen den Verein „Rolli-Rockers-Sprösslinge e.V.“

große Weihnachtsfeier für bedürftige Familien mit ihren Kindern statt. Ab Januar 2018 organisiert der Verein wöchentlich Rollstuhlsport in der Halle an der Südstraße, die Teilnahme ist kostenlos.

Der Verein kann nur helfen durch die Mitgliedsbeiträge (fünf Euro im Monat) und weitere finanzielle Zuwendungen sowie durch Sachspenden wie Kinderkleidung und Spielzeug. Im Vereinslokal gibt es eine Kleiderkammer. Einige Mülheimer Unternehmer stellen zum Beispiel Backwaren und andere Lebensmittel zur Verfügung.

„Wir alle arbeiten mit viel Herzblut und ehrenamtlich, um den Kindern in unserer Region zu helfen, und werden auch im Sinne der Sponsoren und Spender sorgfältig die uns anvertrauten Gelder verwalten.“ Weitere Informationen unter rollirockers.de

Günter Fraßunke

25 Jahre Initiative Tschernobyl-Kinder e.V.

Auszüge aus der Festschrift

Im vergangenen Jahr blickte die Initiative Tschernobyl-Kinder e.V. auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück. Zu diesem Anlass wurde eine Festschrift verfasst, die das Engagement des Vereines eindrücklich und umfassend dokumentiert. Der Vorsitzende der Initiative Norbert Flör schreibt darin: „Für unsere Initiative Tschernobyl-Kinder e.V. ist es nicht unwichtig, sich gut und segensreich in der Öffentlichkeit darzustellen. Weil aber all das Eigenlob auf die Dauer einen faden Beigeschmack bekommt, haben wir uns entschieden, unsere Partner und Freunde zu Wort kommen zu lassen.“

Dann blickt er zusammenfassend auf die letzten 25 Jahre zurück: „Eine Handvoll mutiger Frauen um Dagmar van Emmerich hat sich 1992 auf den Weg in ein gänzlich fremdes Land gemacht. Gutmenschen würden manche heute sagen, oft auch mit einem sarkastischen Unterton. Ehrenamtliche Helfer in der jetzigen Flüchtlingshilfe kennen das. Diese Frauen aber haben sich damals wie heute nicht beirren lassen. Sie und die vielen Gutmenschen, die dann im Laufe der Jahre dazu gekommen sind, haben ihr Ding durchgezogen. Aus Fremden sind Freunde geworden, aus Gastkindern junge Eltern und so ist es ganz normal, wenn deren Kinder uns heute besuchen. Ehrenenkel sozusagen.“

Die Atomkatastrophe von Tschernobyl war der Auslöser all unserer Aktivitäten. Die Nachrichten waren voll davon, und Belarus

hatte es am härtesten getroffen. Die Menschen, welche 1992 eine Hilfsaktion starteten, haben nicht lange auf den Staat und seine Institutionen gewartet. Sie haben die Initiative ergriffen und Hilfe geleistet, wo Hilfe nötig war. Kindereinladungen, medizinische Hilfe und was sonst noch so dringend zu geschehen hatte. Gegenseitige Besuche, Praktikumserfahrungen in deutschen Behinderteneinrichtungen folgten. Ein Jugendzentrum in der Industriestadt Zhodino wurde errichtet und ein Therapiebad. Alles das mit Hilfe der Initiative. Dann ist da noch unser Trödelladen. Das Strandgut einer Überflusgesellschaft wird uns überlassen, damit wir es zu kleinsten Preisen verkaufen. Unsere Kundschaft besteht zu 60 Prozent aus Menschen mit so genanntem Migrationshintergrund. Manche Flüchtlingsfamilie hat mit Hilfe des Ladens so wieder einen Haushalt aufbauen können. Eine Gruppe von circa 30 Mitarbeitern, darunter auch wieder Menschen, deren Wiege weit entfernt stand, hält von Montag bis Samstag das Geschäft am Laufen. Der Erlös des Ladens dient dann der Finanzierung verschiedenster Projekte in Belarus, zurzeit eine Holzwerkstatt für Behinderte und eine Fahrradwerkstatt beim Jugendzentrum von Zhodino.“

Die Schirmherrschaft der Jubiläumsveranstaltung hatte Hannelore Kraft übernommen. Sie schreibt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums: „Das verhängnisvolle Reaktorunglück im April des Jahres 1986 in Tschernobyl war ein furchtbarer Unfall mit

schweren Folgen für die Menschen in den verstrahlten Gebieten von Belarus und der Ukraine. Plötzlich war nichts mehr so, wie es einmal war. Um bei der Bewältigung der Auswirkungen und Folgen der Atomkatastrophe von Tschernobyl zu helfen, wurde 1992 die Initiative Tschernobyl-Kinder e. V. mit Sitz in Mülheim gegründet. Das Ziel des Vereins war und ist es, vor allem den von den Auswirkungen der Katastrophe betroffenen Kindern zu helfen und darüber hinaus mit dazu beizutragen, die Verständigung zwischen unseren Völkern zu fördern.

25 Jahre sind seitdem vergangen und die Initiative Tschernobyl Kinder e.V. engagiert sich bis heute besonders aufopferungsvoll für die von dem Unglück betroffenen Menschen. Sie und ihre Partner vor Ort haben in all der Zeit viel Herausragendes geleistet und viel Gutes bewirkt und können nach all den Jahren auf eine überaus positive Bilanz zurückblicken.“

In Zahlen waren das 42 Hilfstransporte, 580 Tonnen Hilfsgüter, 2600 Ferienaufenthalte für Belaruskinder, 120 Ferienaufenthalte für behinderte Kinder und ein Eltern teil. „Die Weihnachtspakete der Initiative Tschernobyl-Kinder, die die Kinder aus sozial schwachen Familien jedes Jahr bekommen, bereiten ihnen viel Freude und verstärken den Glauben an menschliche Güte.“, berichtet Tatjana Komar von der Sozialstation in Zhodino.

Ulrich Scholten, Oberbürgermeister der Stadt Mülheim, schreibt über die Arbeit der Initiative in seinem Grußwort: „Mit zahlreichen zukunftsweisenden Projekten unterstützt der Verein Kinder und Jugendliche,



*Welche Freude bei den Kindern!
Die Weihnachtspäckchen aus Mülheim sind da*

die unter den Folgen der Reaktorkatastrophe leiden. Jahr für Jahr hat er Erholungsaufenthalte für Jungen und Mädchen aus den betroffenen Gebieten Weißrusslands organisiert. Viele hundert Kinder konnten so in unsere Stadt eingeladen werden. Die Initiative vermittelt fürsorgliche Gastfamilien und, falls nötig, ärztliche Versorgung. Sie organisiert zudem kulturelle Projekte und trägt auf vielfältige Weise dazu bei, dass die jungen Menschen neue Kraft und neuen Lebensmut schöpfen können. Kontinuierlich konnte die Unterstützung und humanitäre Hilfeleistung ausgebaut werden. Hilfstransporte und konkrete Hilfsprogramme bilden die aktuelle Basis für die nach wie vor wichtige Hilfe zur Selbsthilfe. [...] Die Vereinsmitglieder geben uns mit ihrem Wirken ein Beispiel für Solidarität, Mitmenschlichkeit und praktizierte Nächstenliebe.“ Weitere Informationen unter tschernobyl-muelheim.org

Rosemarie Esser

THEOLOGIE



Bibelstunde

dienstags, 19.30 – 21 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Eliageschichten

Termine:

6. März: 1. Könige 19, 1-21;

10. April: 1. Könige 21;

8. Mai: 1. Könige 22, 52 - 2. Könige 1, 17

Ökumenischer Gesprächskreis

donnerstags, 19.30 – 21 Uhr

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

1. März : Mein Platz in der Kirche

Jugendheim Landsbergerstraße 19

19. April: Meine Erwartung an Kirche

Jugendheim Landsbergerstraße 19

24. Mai: Vision von Kirche

Saal St. Michael, Schumannstraße 17

LEBENSBEGLEITUNG



Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig, d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

Seniorenberatung links der Ruhr der Stadt Mülheim

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Termine:

1. März, 5. April, 3. Mai

Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr

Trauercafé, Gesprächsgruppen, Einzelbegleitung

Trauercafé

zweiten und letzten Montag im Monat

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

12. und 26. März, 9. und 30. April, 14. und

28. Mai

Trauer Café am Vormittag

3. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

22. März, 19. April, 17. Mai

Auf dem Friedhof

mittwochs, 15 – 17 Uhr

Termine:

Ev. Friedhof auf dem Auberg: 2. Mai

Kath. Friedhof Landsberger Straße: 17. Mai

Trauergruppe

2. Mittwoch im Monat, 17.30 – 19.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Einführung in die ehrenamtliche

Trauerarbeit

Mehrteilige Fortbildungsveranstaltung

Informationen und Anmeldung bei

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Besuchsdienst in Saarn

Schüler der Gesamtschule Saarn besuchen

Senioren – Ein Kooperationsprojekt des

Netzwerkes der Generationen.

Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

SENIOREN



Klöntreff

montags, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Gudrun Peltzer ☎ 482717

Termine:

5. und 19. März, 16. April, 7. Mai

Seniorenkreis

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

5. März: Spielenachmittag

12. März: Konfirmandenunterricht –

gestern und heute

Jürgen Krämer

19. März: Seniorencafé

9. April: „Nicht an den Tod glauben“ –

die Bedeutung des Osterfestes

Gerald Hillebrand

16. April: Seniorencafé

7. Mai: Spielenachmittag

14. Mai: „Wie lieblich ist der Maien“

Christoph Pfeiffer

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

1. März: Konfirmandenunterricht –

gestern und heute

Jürgen Krämer

8. März: Gemütliches Kaffeetrinken

15. März: Spielenachmittag

22. März: Quiznachmittag

5. April: „Nicht an den Tod glauben“ –

die Bedeutung des Osterfestes

Gerald Hillebrand

12. April: Spielenachmittag

19. April: Gemütliches Kaffeetrinken

26. April: Quiznachmittag

3. Mai: „Bingo, Montagsmaler und

andere Spielchen“

Anja Hömberg und Jugend

17. Mai: Quiznachmittag

24. Mai: Gemütliches Kaffeetrinken

ERWACHSENENBILDUNG



Netzwerkfrühstück Saarn

mittwochs, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

☎ 4668411

Termine:

21. März, 18. April, 16. Mai

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gemeindehaus Holunderstraße

Ingrid Hutta ☎ 481746

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Margarete Butzheinen ☎ 424442

Termine:

- 7. März: Weltbewegend – 27 Jahre
Kinderhilfe Arequipa“
Siegfried Reuter
Gemeindehaus Holunderstraße
- 21. März: „Das Kreuz, das uns trägt“
Christoph Pfeiffer
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 4. April: Jahreshauptversammlung
Näheres siehe Seite 15
Gemeindehaus Holunderstraße
- 18. April: „Gang durchs Kirchenjahr“
Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 2. Mai: „Farben der Welt“ –
Eine Fotoausstellung
Heinz Schoppmeier
Gemeindehaus Holunderstraße
- 16. Mai: Liebe und andere
Beziehungskisten
Karla Unterhansberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Frauenabendkreis

2. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Karla Unterhansberg ☎ 9413541

Termine:

- 12. März: „Was hilft mir das Kreuz in
meinem Leben?“
Christoph Pfeiffer

9. April: „Zeig dich! – Mut zum
Aufstehen“

Karla Unterhansberg

14. Mai: Liebe und andere

Beziehungskisten

Karla Unterhansberg

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 20 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 5. März: Spieleabend
- 7. Mai: Ein freiwilliges soziales Jahr
in Nes Ammim
Berit Hoffmann

Frauenfrühstück

mittwochs, 9,30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 6 Euro

Termine:

- 14. März: Unsere Ladenkirche
Referentin: Ute Lass
- 9. Mai „Weltbewegend – 27 Jahre
Kinderhilfe Arequipa“
Referent: Siegfried Reuter

Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr

Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg 107

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

23. März: „Weltbewegend – 27 Jahre
Kinderhilfe Arequipa“
Referent: Siegfried Reuter
27. April: Erneuerbare Energie in Tansania
Referent: Markus Weidemann
25. Mai: Die weltweite Arbeit der
Kindernothilfe vorgestellt von
Niklas-Alexander Alof

ARBEITSKREIS



Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr
Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr
Ort bitte erfragen
Kontakt:
Ehepaar Daamen ☎ 420556
Marga Axmann ☎ 4669805

KREATIV UND SPORT



Kreatives Gestalten

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt:
Heike Winkler ☎ 482371
Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
☎ 488261

Gymnastik für Frauen

dienstags, 9 – 10 Uhr & 10.15 – 11.15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809
vbg-lindenhof.de

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Spieltreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat
(außer in den Schulferien), 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889
☎ 0172-8656643; poepelhoppers.de

Yoga

1. und 3. Dienstag im Monat
11 – 12.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Bärbel Weiland (Yogameisterin)

☎ 488173 Anmeldung erforderlich

KLEINKINDER



Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Kontakt: Dagmar Hoymann

☎ 01787055333

Bei Interesse an weiteren Spielgruppen:

Rosemarie Esser ☎ 488569

MITARBEITER



Aktion Nächstenhilfe – Mitarbeitertreffen

3. Donnerstag im Monat, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine: 15. März, 17. Mai

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 19. März, 28. Mai

Westbezirk

dienstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 20. März, 29. Mai

Ost- und Südbezirk

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 28. März, 30. Mai

Offene Dorfkirche – Mitarbeitertreffen

donnerstags, 18 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 22. März, 24. Mai



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn

Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker

Layout: Hannah-Catharina Esser

Druckerei: Set Point Medien GmbH, Moerser Str. 70, 47475 Kamp-Lintfort

Fotonachweis: Titelbild: © Hannah-Catharina Esser;
Portal: © Africa Studio - Shutterstock

Redaktionsschluss: 15.04.2018, Auflage: 8500 Exemplare

Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

Kinderangebot

Du möchtest dich gerne kreativ ausleben und vielleicht auch neue Freunde kennen lernen? Dann aufgepasst, denn: Die Jugend Broich-Saarn lädt ein in das Gemeindehaus Wilhelminenstraße. Jeden Mittwochnachmittag von 15.30 bis 17.30 Uhr treffen sich Kinder ab 6 Jahren in den Jugendräumen. Gemeinsam mit anderen Kindern könnt ihr dort Spaß haben und euch austoben. Mit abwechslungsreichen Bastelangeboten könnt ihr euch kreativ ausleben. Je nach Jahreszeit

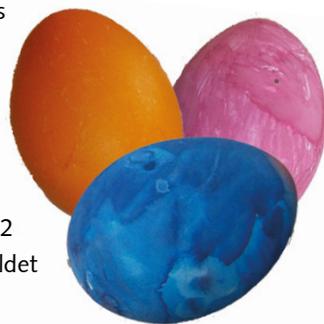
werden zum Beispiel Eulen, Blumen oder auch Osterhasen gebastelt. Wenn sich die Gelegenheit bietet, werden wir auch mit euch backen. Das ein oder andere leckere Keksrezept wartet bereits auf euch. Natürlich darf auch das ein oder andere Spiel nicht fehlen. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm doch einfach mal mit deinen Eltern vorbei. Ihr könnt euch jederzeit die Gruppe angucken. Wir freuen uns auf dich.

Nina und Anja

Osterferienprogramm

Endlich ist es wieder soweit! Ostern steht vor der Tür und somit auch die Osterferien. Damit ihr euch nicht zu Hause langweilt, gibt es auch in den Osterferien wieder ein Ferienprogramm. Vom 3. bis zum 6. April treffen wir uns immer um 9 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße zu einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend wartet jede Menge Spaß auf euch. Von kreativen Bastelangeboten bis hin zu Geschicklich-

keitsspielen ist alles dabei. Kosten 10 Euro pro Kind. Ist euer Interesse geweckt worden und seid ihr zwischen 6 und 12 Jahre alt, dann meldet euch an.



Anja

Holzwerkstatt in den Pfingstferien

Hallo Kinder, die letzte Holzwerkstatt mit euch hat Riesenspaß gemacht. Auch an Pfingsten kann wieder kräftig gewerkelt werden. Wir möchten mit euch sägen, bohren und hämmern. Dieses Mal wollen wir mit euch eine Riesensonnenblume aus Holz herstellen. In dem Kurs werden deine Kreativität und dein handwerkliches Geschick herausge-

fordert. Am Ende kannst du dein Kunstwerk mit nach Hause nehmen. Materialkosten 8 Euro. Für Kinder ab 8 Jahren, Mittwoch 23. Mai und Donnerstag 24. Mai von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße gegenüber der Saarner Dorfkirche. Hast du Lust, dann melde dich schnell an!

Anja



Vertrauensübung bei der Jugendleiterschulung: Vertrauen ist wichtig für die gute Zusammenarbeit

Jugendleiterschulung

Hallo, hast du vielleicht bald Konfi hinter dir, hast dort Freunde getroffen, die du gerne wiedersehen willst, mit denen du dich engagieren möchtest? „Super“! Dann schnupper doch mal bei der Jugendleiterschulung rein. Wir, die Jugend Broich-Saarn, gestalten Aktionen, Jugendgottesdienste, Ferien- und Konfirmandenfreizeiten für Kids und Jugendliche in unserer Gemeinde.

Bei den Treffen bekommst du die Basics zur Mitarbeit vermittelt, wir entwickeln

Projekte und Aktionen. Die regelmäßigen Treffen und die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen, sind eine große Motivation und eine tolle Chance, Kirche lebendig und hip für junge Menschen zu gestalten. Neben den interessanten Workshops stehen natürlich die Gemeinschaft und der Spaß miteinander im Vordergrund. Start im Mai 2018, nähere Infos erhältst du im Jugendbüro.

Anja

CVJM Mülheim-Saarn e.V.

Kontakt: Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333



Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0157 85721979

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: jugendbroich-saarn.de



Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!

Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde

Broich-Saarn bei der KD-Bank eG

IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck:

Zustiftung Jugend

Broich-Saarn



Umfrage: Sie engagieren sich für Ihre Mitmenschen – wie sieht dies konkret aus?

Monika Nordt

70 Jahre, verheiratet, Personalreferentin im Ruhestand



Seit März 2002 bin ich Grüne Dame im Evangelischen Krankenhaus Mülheim. Nachdem mein Mann eine schwere Krankheit überwunden hatte, wollte ich etwas zurückgeben. Meine Nachbarin Friedeliese Saß, die sich damals dort schon engagierte, machte mich auf das Angebot aufmerksam. In der Bücherei suchte man Verstärkung, und da ich schon immer gerne lese, war das die richtige Aufgabe für mich. Mit einer Kollegin gehe ich dienstags vormittags mit dem Bücherwagen über die Stationen im Krankenhaus und biete den Patienten Bücher, Zeitschriften und Hörbücher an, die sie kostenlos entleihen können. Viele nutzen unseren Besuch zu einem Gespräch. Sie teilen uns ihre Ängste, Sorgen und Probleme mit, und wir haben die Zeit zuzuhören. Wir erledigen auch Wünsche, wie Anmeldungen von Telefon und Internet oder Einkäufe.

Im Evangelischen Krankenhaus Mülheim sind wir etwas weniger als 100 Grüne Damen und Herren. Die Organisation gibt es im EKM seit 1982. Einige sind von Anfang an dabei. Unsere Aufgaben sind zum Beispiel der Empfang von Patienten in der Eingangshalle, die Patientenbetreuung auf den Stationen und im Bereich vor den Operationssälen. Wir betreuen auch die Kleiderkammer. Vom Anorak bis zur Zahnbürste können wir Patienten bei Bedarf aushelfen. Alles in allem ist die Tätigkeit eine schöne Aufgabe. Ich nehme sie gerne wahr und freue mich auf jeden Dienstag. Wir bekommen viel Dank und Anerkennung, auch vom Haus. Patienten betiteln uns oft als „Grüne Engel“. Engel sind wir zwar nicht, aber wir hören es schon gerne.

Umfrage: Sie engagieren sich für Ihre Mitmenschen – wie sieht dies konkret aus?

Winfried Kürbis

75 Jahre, verheiratet, 4 erwachsene Kinder, Rentner



Sich für seine Mitmenschen zu engagieren, ist sicherlich auf vielfältige Weise möglich und von den Neigungen eines jeden abhängig. Um Hilfe anzubieten, ist die Mitgliedschaft in einer anerkannten Organisation mit einer festen Zielsetzung sinnvoll. Nach dem Ausscheiden aus meinem Berufsleben wollte ich meine handwerklichen Fähigkeiten und Erfahrungen weiter für die kleinen Probleme in den Wohnungen anderer Menschen einsetzen. Da sich in der Stadt eine Gruppe „gleichgesinnter Ehrenamtlicher“ gründete – das Heinzelnwerk – die als selbständige Gruppe dem Centrum für bürgerschaftliches Engagement und der Diakonie angegliedert ist, habe ich mich dieser angeschlossen.

Jeder hat die Möglichkeit, sich telefonisch bei der Diakonie zu melden und handwerkliche Hilfe anzufordern, zum Beispiel Türscharniere richten, Schubladenböden leimen, defekte Leuchtmittel ersetzen, Herd oder Waschmaschine anschließen, Kleinmöbel aufbauen oder auch saisonale Arbeiten wie Weihnachtsbeleuchtung anbringen. Diese Anfragen kann ich einsehen und aufgrund meiner Fähigkeiten eine Anfrage annehmen. Nach telefonischer Kontaktaufnahme und Terminabsprache und genauerer Beschreibung der Reparaturarbeiten fahre ich vor Ort, um die Anforderung zu erledigen. Die Arbeiten sind nicht immer einfach und führen oft zu Überraschungen, da es sich oft um sehr altes Inventar handelt, aber mit etwas Ideenreichtum und Improvisation lässt sich so manches erreichen. Bei umfangreicheren Arbeiten erledigen wir die Arbeit als Team, das heißt ein zweiter Mitarbeiter geht mit. Die terminliche Einhaltung ist bei älteren Personen sehr wichtig, denn es ist Vorsicht geboten, Fremde in die Wohnung zu lassen. Bei der Ausführung oder nach Abschluss der Arbeiten kommt es bei einigen zu Gesprächen über alltägliche Themen wie Rückblicke in der Familie, gesundheitliche Probleme oder allgemeine Aktivitäten aus dem Umfeld. Auch wenn ich dabei nicht unbedingt helfen kann, sind das Zuhören und die Gespräche oft sehr wichtig. Der Einsatz endet mit einem herzlichen Dankeschön und dem Hinweis, wie schön und gut es doch ist, dass es das Heinzelnwerk mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern gibt.

Umfrage: Sie engagieren sich für Ihre Mitmenschen – wie sieht dies konkret aus?

Christa Mootz

67 Jahre, Industriekauffrau im Ruhestand



Während eines Netzwerktreffens in Broich stellte Gemeindepädagogin Rosemarie Esser die Aktion Nächstenhilfe vor. Kurz entschlossen besuchte ich das nächste monatlich stattfindende Treffen des Aktion Nächstenhilfe Teams, lernte einige der ehrenamtlichen Mitarbeiter kennen und erfuhr, wo konkret Hilfe gebraucht wurde. Seit ungefähr zwei Jahren besuche ich nun einmal wöchentlich eine Person, die alleine lebt und sich unterhalten möchte. Andere Personen bedürfen der Begleitung auf ihrem Weg zum Arzt, beim Einkaufen, um zu einer Veranstaltung der Gemeinde zu kommen oder einfach nur bei einem Spaziergang.

Nach meiner Berufstätigkeit stellte sich mir die Frage, wie gestalte ich meine freie Zeit? Wage ich etwas Neues? Die Aufgabe der Nächstenhilfe betrachte ich als Herausforderung. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist ein Geben und Nehmen. Sie bereichert meinen Alltag und ich hoffe, die älteren Menschen empfinden es ähnlich.

Mir fallen beim Verfassen dieses Textes unweigerlich meine Eltern ein, die ein solches Angebot bestimmt auch geschätzt hätten. Ich musste ihre Bedürfnisse mit meinem Beruf vereinbaren, was nicht immer einfach war, besonders, da ich nicht vor Ort wohnte. Ich kann daher gut nachempfinden, wie sich ein Sohn oder eine Tochter fühlt, die nicht bei jeder Gelegenheit parat stehen kann, um die Eltern zu unterstützen. Vielleicht weckt dieser Beitrag bei dem einen oder anderen den Wunsch, ebenfalls ehrenamtlich tätig zu werden.

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schuldenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



Gemeinsam
Erinnerungen
schaffen.

aus dem Siepen
Das Bestattungshaus

ANSCHRIFT

Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr
Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT

Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03
post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de



Kicken mit den Kleinsten vom Haus Kinderlust Deutscher Fußballbund bietet Fortbildung für Erzieher an

Spaß am Kicken haben schon die Kleinsten. Deshalb will der Deutsche Fußballbund künftig Fortbildungen für Erzieher in Kindertagesstätten anbieten, die spielerisch an den Sport auf dem Fußballplatz heranzuführen. Welche spannenden Spiele dabei auf dem Programm stehen, konnten einige Kinder des Kindergartens „Haus Kinderlust“ in Saarn schon einmal vorab ausprobieren. Nicht nur Torschüsse, sondern auch Klettern, Krabbeln oder Hüpfen mit und ohne Ball standen auf dem Programm. Außerdem durften die Dreikäsehochs in der Turnhalle

der Grundschule am Saarner Klostermarkt auch alle Stationen der eigens aufgebauten Bewegungsbaustelle testen. Immer dabei: Kindergartenleiter Chrischan Müller und das Team vom Deutschen Fußballbund mit samt Fotografin. Denn das, was die Saarner Kinder jetzt ausprobierten, wird allen Fortbildungsinteressenten künftig in einer bebilderten Broschüre vorgestellt. Klar, dass die stolzen Minikicker aus dem Haus Kinderlust sich nicht lumpen ließen und einen ganzen Vormittag lang sportlich am Ball blieben.

Annika Lante

„Bekenntnisse“ – Kunst raus Aktion 2018

Einladung zur Vernissage und weiteren Veranstaltungen

Mülheimer Künstler wollen mit uns als evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn die alte Tradition der Aktion „Kunst raus in Saarn“ fortsetzen. Zwölf große Bildtafeln werden verteilt in Saarn aufgebaut und von je einem Künstler zu einem gemeinsamen Thema gestaltet. Rundgänge, kleine Ausstellungen und Vorträge im Gemeindehaus Holunderstraße vertiefen die Einblicke und regen zur Diskussion an.

Angesichts der weltweiten Entwicklungen und vor allem auch der Integration von vielen Flüchtlingen aus den verschiedensten Kulturkreisen bei uns haben die Künstler das Thema „Bekenntnisse“ gewählt.

Das Thema will zum Gespräch einladen: „Wo stehen wir, was wollen wir, wofür stehen wir, wo ist unser Standpunkt...“ Zum Auftakt der Aktion findet am Samstag, 12. Mai, um 16 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße eine Vernissage mit Rundgang und anschließendem Imbiss statt.

Weitere Rundgänge am Samstag 30. Juni, 1. September und 6. Oktober, jeweils

um 16 Uhr, bietet Dr. Gerhard Ribbrock ausgehend vom Gemeindehaus Holunderstraße an. Die Rundgänge enden in der Galerie Greens, wo eine Skizzenausstellung zu sehen ist - bei einem kleinen Umtrunk.

Am Donnerstag, 13. September, gibt es einen Abend-Rundgang, der um 18 Uhr beginnt. Zur Finissage mit einem Gottesdienst am Sonntag, 21. Oktober, um 10 Uhr in der Dorfkirche und anschließendem Imbiss im Gemeindehaus laden wir schon jetzt ebenfalls herzlich ein. Die beteiligten Mülheimer Künstler sind: Wolfgang Vogel-sang, Alfred Dade, Helmut Koch, Joachim Poths, Uwe Dieter Bleil, Heiner Schmitz, Peter Helmke, Martina Deli, Natalja Usakovo, Ursula Vehar, Jochen Leyendecker, Wulf Golz

Kunst raus wird veranstaltet von der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn in Kooperation mit der AG Mülheimer Künstler und der Galerie Greens.

Christoph Pfeiffer

STICHWORT: PFINGSTEN

Pfingsten ist das „Fest des heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen“ (Apostelgeschichte 2, 4).

Auszeichnung für junge Gemeinschaft-Stifter Ehrenamtliche der Jugendarbeit bekommen Hoffungspreis



© Annika Lante

„Dass wir so viele verschiedene Leute zueinander bringen können“, ist für Julian Kock (22) das Tollste an der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde. Für das Gemeinschaft stiftende Engagement hat er mit elf weiteren ehrenamtlich Mitarbeitenden der evangelischen Jugendarbeit den Hoffungspreis des Kirchenkreises An der Ruhr entgegengenommen. „Nur stellvertretend“, darauf legt Julian Wert. „Rund 200 Ehrenamtliche machen Jugendarbeit in den Mülheimer Gemeinden“, schätzt Bert Walther, Jugendreferent des Kirchenkreises An der Ruhr. Ihnen allen gilt die Auszeichnung. Aus unserer Gemeinde nahmen Moritz Koch und Jan Landwehr stellvertretend die Auszeichnung entgegen. Verliehen wurde die mit 1500 Euro dotierte Auszeichnung vor großem Publikum. Wie man andere mit ins Boot holt, in einer Gruppe Spiele anleitet oder auch deeskalierend einschreitet, wenn

Konflikte entstehen, das lernen die jugendlichen Ehrenamtlichen in Schulungen, die auf Gemeinde- und Kirchenreiseebene angeboten werden. „Da geht es zum Beispiel um Pädagogik, Psychologie oder auch um Rechtliches“, erklärt Jugendreferent Bert Walther. Sich mit Glaubensinhalten auseinanderzusetzen, ist für die ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter nichts Ungewöhnliches. In gemeindeübergreifend angebotenen Seminaren kommen auch politische Themen in den Blick. Unter dem Motto „kein Gras drüber wachsen lassen“, haben sich ehrenamtliche Jugendliche in Berlin mit der deutschen Geschichte beschäftigt und dabei zum Beispiel auch den Mülheimer Bundestagsabgeordneten Arno Klare an seinem Arbeitsplatz besucht. Weitere Informationen zur Jugendarbeit des Kirchenkreises unter jugend-muelheim.de

Annika Lante/Rosemarie Esser

Ein Willkommen für die Allerkleinsten

Rosemarie Esser ist neue Koordinatorin von „wellcome“

Dem eigenen Neugeborenen ein möglichst entspanntes „Willkommen“ bereiten – dafür ist das „wellcome“-Projekt der Evangelischen Familienbildungsstätte da. Rosemarie Esser ist die neue Projektkoordinatorin, die Eltern von Neugeborenen und freiwilligen Unterstützern hilft, zusammenzufinden. Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr, die sich etwas Entlastung wünschen, können sich an die Koordinatorin wenden, um einen „wellcome-Engel“ in die Familie zu holen. Die „Engel“ sind Freiwillige, die zeitlich befristet in die Familien kommen, damit die Eltern eine kleine Auszeit aus dem Alltag bekommen, sei es für eigene Besorgungen oder

auch, um einfach zwischendurch Luft zu holen. Das Projekt steht und fällt natürlich mit den Wellcome-Engeln. „Neue Interessierte sind herzlich willkommen“, ermutigt die Projektkoordinatorin zum Mitmachen. Bei dem überkonfessionellen Projekt kann jeder teilnehmen, gleich welchen Glaubens oder welcher Herkunft. Für die wellcome-Engel gibt es in der Familienbildungsstätte regelmäßige Treffen zum Austausch und Fortbildungsangebote. Wer sich für das wellcome-Projekt interessiert, erreicht Rosemarie Esser montags bis freitags unter Telefon 4668166 oder per Mail muelheim@wellcome-online.de.

Annika Lante



Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER
tischlerei-schroer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

PFARRER

Bezirk West

Pfarrer Jürgen Krämer
Nachbarsweg 9
☎ 4665802 📠 4668425
juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

PfarrerIn Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

PfarrerIn Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand
Calvinstraße 27
☎ 423737 📠 4126518
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 📠 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5
☎ und 📠 488522
Küsterin Christa Kammer
Holunderstraße 3
☎ 01628695027
christa.kammer@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 422339
kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636
kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen
Reichstraße 52 ☎ 421791
kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

Jugendarbeit

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 015785721979 ☎ 30179938
📠 30179939
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

CVJM

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Klaus Hoffmann Annelie aus der Wiesche
☎ 4668785 ☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 Montag – Freitag
 ☎ 488569 📞 01709021565
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Elternzeitvertretung für Johanna Gall
 Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac
 📞 015782873163
 stefanac@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder
 ☎ 496746 📞 7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann
 ☎ 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 ☎ 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

FRIEDHOF

Evangelischer Friedhof, Voßbeckstraße 81
 ☎ 480663 📞 015783824963

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Dirk Mann
 ☎ 3003106
 mann@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODE1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
 Montag – Freitag
 ☎ 488569 📞 01709021565

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

☎ 32014

Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277
 Ambulante Diakonie ☎ 3309-2860
 Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450
 Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504

Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 ☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
 ☎ 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104 ☎ 995130



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



GOTTESDIENST PFINGSTSONNTAG, 20. MAI, 10.30 UHR

GEMEINSAMER PFINGSTGOTTESDIENST AN DER RUHR
IM GARTEN DER ERLÖSERKIRCHE, SUNDERPLATZ 4 (HEIMATERDE)

Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Collenberg, Pfarrerin Reinhilde Lüningshöner-Czylwik, musikalischen Beiträgen der Heißener Kantorei und Taufen.

Im Anschluss ist Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagssimbiss.

Bei schönem Wetter kann man gut auf der Wiese sitzen, also Picknickdecken und Sitzkissen nicht vergessen, es stehen aber auch Sitzbänke zur Verfügung.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.